

# Für Anleger nützliche Grundregeln zum Umgang mit Geld

Zusammengetragen von Euronicus, dem Alpenzweig

- \* ) Gier macht blöd, nicht reich.
- \* ) Angst ist die große Schwester der Gier, sie hat denselben Effekt.
- \* ) Überhaupt gilt: Geld hat keine Gefühle; wer sich daher in Geldangelegenheiten von Gefühlen leiten läßt, wird immer Geld verlieren.
- \* ) Der Totalverlust ist immer möglich.
- \* ) Vermögen ist der Teil der Dinge, die man nicht für die Deckung der Grundbedürfnisse braucht.
- \* ) Nur Vermögen kann Vermögen generieren.
- \* ) Ohne entsprechende Absicherung ist der Versuch eines Vermögensaufbaus mit äußerst hohem Risiko verbunden. Zumindest grob fahrlässig handelt, wer es unterläßt, für sich und seine nahen Angehörigen wenigstens die Grundsicherungen im angemessenen Umfang abzuschließen: Ein einziger Schadensfall kann das finanzielle Ende einer ganzen Familie bedeuten.
- \* ) Immer ist der Mensch wichtiger als das Geld. Das Geld muß daher dem Menschen dienen.
- \* ) Wer den ganzen Tag arbeitet, hat keine Zeit, über sein Leben (und damit über sein Vermögen) nachzudenken. Er kann es weder sinnvoll schaffen und vermehren noch sinnvoll nutzen und einsetzen.
- \* ) Nur wer mehr Kapital zur Verfügung hat, als er für Vermögensaufbau, Vermögensmehrung und Vermögenssicherung benötigt, darf sich den Luxus der Spekulation gönnen, sofern er daran Freude hat.
- \* ) Ein Spekulant (lat.: speculator = ich beobachte, erforsche) ist jemand, der genau hinsieht, bevor er seine Entscheidung trifft; das ist etwas Gutes. Böse hingegen ist, wenn das so gewonnene Wissen mutwillig zum Schaden anderer oder der Allgemeinheit verwendet wird; solche Menschen und Organisationen haben die Bezeichnung „Spekulant“ nicht verdient.
- \* ) Wer Geld ausgibt, das er nicht hat, läßt sich auf ein riskantes Glücksspiel ein und begibt sich in Sklaverei, wenn er nicht – und sei es auch nur durch einen möglicherweise verlustreichen Verkauf von Gütern – seine Schuld jederzeit begleichen kann.
- \* ) Kredite wirken wie Drogen: Die Dosen erhöhen sich, die Wirkung läßt nach. Man kommt schwer davon los. Die Entziehungskur ist schmerzlich.
- \* ) Garantien kosten Geld, kürzen oder vernichten die Rendite und haben in echten Krisenzeiten, wo sie am meisten gebraucht werden, nicht immer Bestand.
- \* ) Geheimtips, Gurus und Medieninformationen können jedes Investment sehr rasch in den Abgrund führen. Die „beste“ Anlagestrategie gibt es ebensowenig wie „best advice“ oder „best practice“, selbst wenn ein Gesetz das verlangt.

- \* ) Optimierungen können sich schnell als suboptimal herausstellen, etwa wenn ein österreichischer Versicherungsmakler einem in Belgien lebenden Spanier mit portugiesischer Muttersprache, der dann in Finnland eine Kollision mit einem in Italien zugelassenen Fahrzeug verursacht, die besonders günstige Kfz-Haftpflichtpolizze eines ungarischen Versicherungsunternehmens vermittelt hat; allein der sprachliche Aufwand ist enorm. Die ausgewogene Lösung ist der optimierten immer vorzuziehen.
- \* ) Verkäufer vertreten ausschließlich die Interessen ihres Produktgebers; sie sind ihm zur Treue verpflichtet. Berater sind unabhängig und vertreten ausschließlich die Interessen ihrer Kunden; sie sind diesen zur Treue verpflichtet. Größte Vorsicht ist geboten bei Verkäufern, die sich Berater nennen.
- \* ) Ob ein Berater unabhängig ist, entscheiden nicht Dritte oder gar ein Gesetz, sondern ausschließlich er selbst. Er nimmt damit besondere Mühen auf sich, um seiner Verantwortung gerecht werden zu können.
- \* ) Gefährlich ist es, sich in Geldangelegenheiten auf Politik und Staat zu verlassen. Förderungen führen oft zu Abhängigkeiten, so manches lukrative Steuerzuckerl hat sich später als bittere Pille erwiesen. Wissen statt Glauben ermöglicht angemessene Privatvorsorge und erspart böse Überraschungen im Bereich der sozialen Absicherung.
- \* ) Statt zum Förderer des eigenen Vermögens macht sich derjenige zum Handlanger des Großkapitals, der in finanziellen Angelegenheiten auf die Darstellungen von Werbebrochüren, Massenmedien und Konsumentenschützern vertraut.
- \* ) Was gestern war, hat für heute keine Bedeutung; was heute ist, kann morgen schon ganz anders sein. Alles ändert sich, nix is fix. Wer das Gegenteil behauptet, lügt zu seinem eigenen Vorteil.
- \* ) Finanziell erfolgreich kann nur derjenige werden und sein, der in jeder Situation die Verantwortung für seine Finanzen selbst übernimmt.
- \* ) „Risiko“ bedeutet „Wahrscheinlichkeit“; eine Aussage zur persönlichen Betroffenheit kann daraus nicht abgeleitet werden. Dasselbe gilt für „Chance“.
- \* ) Wer von den Mitarbeitern einer Aktiengesellschaft eine objektive und/oder ausschließlich für ihn vorteilhafte Beratung erwartet, hat das Prinzip der Aktiengesellschaft nicht verstanden; das finanzielle Wohl der Aktionäre ist ihre einzige Aufgabe.
- \* ) Wer Investments bei einer Versicherung und Versicherungen bei einer Bank abschließt, gleicht jenem, der seine Uhr einem Kfz-Mechaniker zur Reparatur bringt.
- \* ) Wer auf den Rat seines mehrfach ausgezeichneten, professionellen und unabhängigen Beraters hört, kann Geld verlieren. Wer nicht auf diesen Rat hört oder ihn gar nicht erst einholt, verliert ganz sicher Geld.
- \* ) Geld verdirbt nicht den Charakter, es offenbart ihn. Dasselbe gilt für den Mangel an Geld.
- \* ) Teilen macht Freude.



Euronicus